

EINFÜHRUNG

PROJEKT „KLEINE FÜSSE“

Angebot für Grundschule – 1. Klasse (Schulanfang)

Kleine Füße

Einführung

Die Schulanfangsaktion „Kleine Füße“ hat präventiven Charakter. Sie betont den Schutz der Kinder als eine der schwächsten Gruppen im Straßenverkehr und richtet sich auch an die Autofahrerinnen und Autofahrer.

Die Aktion bietet den Schülerinnen und Schülern eine Möglichkeit, selbst aktiv an der Gestaltung des sicheren Schulweges mitzuwirken und trägt so maßgeblich zur Akzeptanz des Schulweges in der täglichen Praxis bei.

Das Projekt integriert sich in folgende Bausteine des Curriculum Mobilität:

Regeln und
geregelt werden

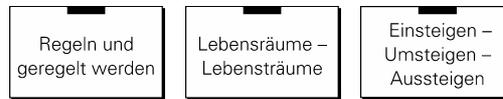
Lebensräume –
Lebensträume

Einsteigen –
Umsteigen –
Aussteigen

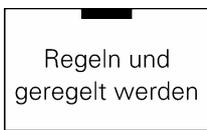
PROJEKTEINORDNUNG

PROJEKT „KLEINE FÜSSE“

Angebot für Grundschule – 1. Klasse (Schulanfang)



Projekteinordnung



BAUSTEIN **Regeln und geregelt werden**

Ordnungen und Normen	Sicherheit	Verhalten im Einzugsbereich von Grundschulen
Regeln des Zusammenlebens	Verkehrsraum	Geschwindigkeit
Erweiterung des Regelhorizonts	Erkennbarkeit	Kindersicherung
Verkehrsregeln	Sicherheitsausstattung (Bekleidung / Reflektoren)	Verhalten beim Ein- und Aussteigen



BAUSTEIN **Lebensräume – Lebensträume**

Wohnungsumfeld	Schulumfeld	Schulweg
Spielstrasse	Gehweg	Festlegung
Straße / Gehweg	Überqueren	Training
Spielplätze	Haltestellen	Eigenverantwortung
	Parkplätze	



BAUSTEIN **Einsteigen – Umsteigen – Aussteigen**

Arten der Mobilität	Sensomotorische Grundausbildung Körper- und Bewegungserfahrung	Wahrnehmung
Als Fußgänger	Gehen	Erkennen
Als Mitfahrer im PKW	Laufen	Begreifen
Als Insasse im Bus	Rollern	Reagieren
Als Radfahrer	Radeln	Verhalten
		Orientierung

PROJEKTEINORDNUNG

PROJEKT „KLEINE FÜSSE“

Angebot für Grundschule – 1. Klasse (Schulanfang)

Regeln und
geregelt werden

Lebensräume –
Lebensträume

Einsteigen –
Umsteigen –
Aussteigen

Mögliche weitere Bausteine

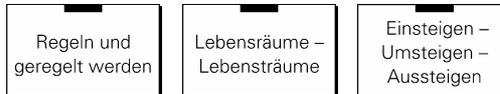
Miteinander –
Gegeneinander

BAUSTEIN **Miteinander – Gegeneinander**

PROJEKTBLATT

PROJEKT „KLEINE FÜSSE“

Angebot für Grundschule – 1. Klasse (Schulanfang)

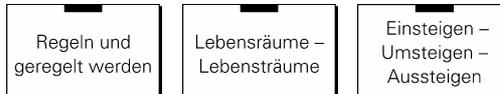
**Projektblatt**

Maßnahme	<ul style="list-style-type: none"> · Festlegung des Gefahren reduzierten Schulweges · Markierung empfohlener Straßenüberquerungsstellen
Zielgruppe	Grundschul Kinder, deren Eltern und Erziehungsberechtigte, bedingt auch Schulwechsler
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> · Erhöhung der Schulwegsicherheit durch Markierung und Bündelung von Straßenüberquerungen · Stärkung des Problembewusstseins bei den (Kraft)-Fahrzeugführern
Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> · Gemeinsame Festlegung / Überprüfung des sichersten Schulweges · Markierung empfohlener Straßenüberquerungsstellen unter Einbeziehung der Kinder · Verteilung von Aktionsmaterial an die Zielgruppen (Aufkleber, Flyer, Plakate)
Vorgehensweise	<ul style="list-style-type: none"> · Gemeinsame Festlegung / Überprüfung des sichersten Schulweges unter Einbeziehung des Verkehrssicherheitsberaters der Polizei · Thematisierung im Unterricht · Beteiligung/Unterrichtung der Eltern · Markierung empfohlener Straßenüberquerungsstellen · Verteilung von Aktionsmaterial an die Zielgruppen (Aufkleber, Flyer, Plakate)
Maßnahmeträger	<ul style="list-style-type: none"> · Landesregierung · Gemeinde-Unfallversicherungsverbände · Kommunen · Schule/Polizei/Verkehrswacht · ADAC
Voraussetzungen	Existenz von Schulwegplänen

PROJEKTBLATT

PROJEKT „KLEINE FÜSSE“

Angebot für Grundschule – 1. Klasse (Schulanfang)



Kosten Schablonen und Aktionsmaterial werden von den maßnahmeträgern zur Verfügung gestellt. Lediglich das gelbe Markierungsspray muss beschafft werden.

Durchführungsort

- Schulen
- Schulweg

Sonstiges Möglicherweise Einbindung der Aktion in den Unterricht im 3. oder 4. Schuljahr z.B. „Empfang der Lernanfänger“

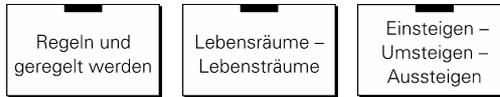
Ansprechpartner Die Orts- bzw. Kreisverkehrswachten in ihrer Nähe:
www.vorort.landesverkehrswacht.de

Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.
Fon (0511) 35 77 26-81
Fax (0511) 35 77 26-82
www.leitfaden.landesverkehrswacht.de

PROJEKTBE SCHREIBUNG

PROJEKT „KLEINE FÜSSE“

Angebot für Grundschule – 1. Klasse (Schulanfang)



Projektbeschreibung

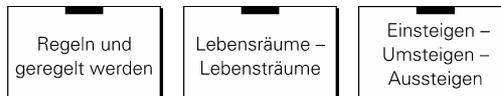
„Kleine Füße“ ist eine gemeinsame Aktion des Niedersächsischen Kultusministeriums, des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport, des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, der Gemeinde-Unfallversicherungsverbände Braunschweig, Hannover und Oldenburg, des Landeselternrates Niedersachsen, des ADAC Niedersachsen / Sachsen-Anhalt e.V. und der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.

Sie wird seit 1999 jeweils zum Schuljahresbeginn durchgeführt und jährlich durch einen gemeinsamen RdErlass d. MW, MI und MK angekündigt. Einzelheiten sind dem Erlass zur Schulanfangsaktion 2004 (siehe Folgeblatt) zu entnehmen.

PROJEKTbeschreibung

PROJEKT „KLEINE FÜSSE“

Angebot für Grundschule – 1. Klasse (Schulanfang)

**Schulanfangsaktion 2004**

Gem. RdErl. d. MI, MK und MW v. 03.05.2004 - LPP 4.2 - 30061/3

Die Schulanfangsaktion im Jahr 2004 setzt das als langfristige Kampagne konzipierte Projekt „Kleine Füße“ fort. Die Aktion hat vorrangig präventiven Charakter. Sie betont den Schutz der Kinder im Straßenverkehr und richtet sich sowohl an Erstklässerinnen und Erstklässler als auch an Autofahrerinnen und Autofahrer.

Insbesondere Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer können mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit für die mit dem Schulanfang verbundenen Gefahren sensibilisiert werden. Die Auftaktveranstaltungen sind insoweit ein wichtiger Bestandteil der Aufklärungskampagne. Um die Medienpräsenz des Themas zu erhöhen, sollen die Auftaktveranstaltungen konzeptionell aufgewertet und stärker mit den örtlichen Aktivitäten der an der Aktion beteiligten Träger verknüpft werden.

Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

1. Die zentrale Auftaktveranstaltung findet am Freitag, 13. August 2004 in Hannover unter Beteiligung von Herrn Minister Schünemann statt. Darüber hinaus werden in der darauf folgenden Woche regionale Auftaktveranstaltungen zu folgenden Terminen durchgeführt:

Göttingen:	Montag, 16. August 2004
Braunschweig:	Dienstag, 17. August 2004
Lüneburg:	Mittwoch, 18. August 2004
Oldenburg:	Donnerstag, 19. August 2004
Osnabrück:	Freitag, 20. August 2004

1.1 Einen zentralen Inhalt der Veranstaltungen wird die mobile Polizei-Puppenbühne Osnabrück bilden. Der Bus dieser Puppenbühne wird um ein aus verschiedenen Bausteinen polizeilicher Verkehrssicherheitsarbeit bestehendes „mobiles Aktionsprogramm“ ergänzt, das im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 13. August 2004 durch Herrn Minister Schünemann präsentiert und anschließend symbolisch „auf die Reise ins Land“ geschickt wird. An den Standorten der sechs (neuen) Polizeidirektionen soll zu den o. a. Terminen eine Präsentation des Programms stattfinden.

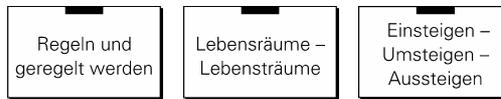
2. Folgende Verfahrensweise ist für die Umsetzung des Aktionsprogramms an den Schulen vorgesehen:

2.1 An geeigneten Örtlichkeiten im Verlauf des Schulweges sollen gelbe Farbmarkierungen in Form von kleinen Füßen angebracht werden, um Kinder gezielt zu gefahrenreduzierten Querungsstellen zu leiten. Die Markierungen sollen eine Länge von wenigen Metern nicht überschreiten und dürfen grundsätzlich nicht auf Fahrbahnen und Radwegen angelegt werden. An Querungsstellen sollen die "Kleinen Füße" in geschlossener Stellung in Höhe der Randsteine aufgebracht werden. Durch die

PROJEKTBE SCHREIBUNG

PROJEKT „KLEINE FÜSSE“

Angebot für Grundschule – 1. Klasse (Schulanfang)



Markierungen erfahren die pädagogischen Maßnahmen zum Erlernen des Schulweges eine wirkungsvolle Unterstützung.

2.2 Die Gemeinden als Träger der Straßenbaulast für Gehwege bzw. kombinierte Geh- und Radwege werden um ihr Einverständnis mit der Aufbringung der Markierungen auf diesen Wegen gebeten. Die erforderlichen Schablonen sind bei den Schulen bereits aus den letztjährigen Aktionen vorhanden. Das zur Gewährleistung eines einheitlichen Erscheinungsbildes erforderliche gelbe Markierungsspray ist von den Schulen auf eigene Kosten zu beschaffen.

3. Als Symbol für die Schulanfangsaktion „Kleine Füße“ ist eine Sympathiefigur entwickelt worden. Die Figur trägt den Namen „Matze, das Zebra mit den gelben Füßen“. Matze hinterlässt die gelben Fußabdrücke und verleiht damit den „Kleinen Füßen“ ein „Gesicht“. Die Sympathiefigur soll dazu beitragen, die Identifikation der Kinder mit den „Kleinen Füßen“ zu festigen und die Kommunikation der Inhalte zu erleichtern. Die Figur ist auf den Plakaten und Flyern dargestellt. Im Rahmen der Auftaktveranstaltungen wird die Figur in Lebensgröße durch einen kostümierten Mitarbeiter der Polizeipuppenbühne Osnabrück-Land dargestellt.

4. Für die gezielte Ansprache der verschiedenen Verkehrsteilnehmer werden die für die Aktion entwickelten Materialien (Faltblatt [Flyer], Plakat) mit geänderten Bildmotiven erneut aufgelegt.

4.1 Der Flyer wendet sich im Wesentlichen an die Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer und gibt Hinweise zum sicheren Verhalten gegenüber Kindern im Verkehr. Er steht in ausreichender Stückzahl zur Verfügung und kann zur Unterstützung einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit dienen.

4.2 Die Plakate sind im Format DIN A3 ausgeführt und sprechen ebenfalls vorrangig die Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer an.

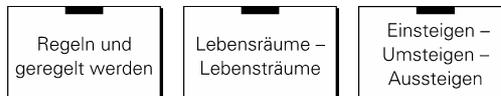
4.3 Der Aufkleber nimmt Symbole der Aktion grafisch auf. Er soll in erster Linie die Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit den Inhalten der Aktion stärken. Bei einem Aufbringen auf dem Schulranzen führen die retroreflektierenden Eigenschaften des Aufklebers zu einem deutlichen Sicherheitsgewinn.

4.4 Ferner soll bei Erwachsenen dafür geworben werden, sich insbesondere an Grundschulen als Schulweglotsen zur Verfügung zu stellen.

PROJEKTBE SCHREIBUNG

PROJEKT „KLEINE FÜSSE“

Angebot für Grundschule – 1. Klasse (Schulanfang)



Die Materialzusammenstellung bietet die Möglichkeit der Gestaltung individueller, auf die jeweilige örtliche Situation abgestimmter Verkehrssicherheitsaktionen. Das Symbol "Kleine Füße" wird auch in den kommenden Jahren im Mittelpunkt der Schulanfangsaktionen stehen. Die o. a. Materialien werden dem BIPNI, Fachgruppe 2 - Fortbildungsfeld Verkehr - übersandt. Das BIPNI gewährleistet deren Verteilung an die Polizeiinspektionen.

Polizei und Schulen werden gebeten, insbesondere in den auf den Schulbeginn folgenden Wochen Verkehrssicherheitsaktionen nach eigener Schwerpunktsetzung durchzuführen. Die Bezirksregierung Weser-Ems wird gebeten, den Bus der Polizei-Puppenbühne der Polizeiinspektion Osnabrück-Land (inkl. Personal) für Puppenspiele sowie eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter dieser Puppenbühne für die Animation der Sympathiefigur im Rahmen der o. a. zentralen und regionalen Auftaktveranstaltungen zur Verfügung zu stellen.

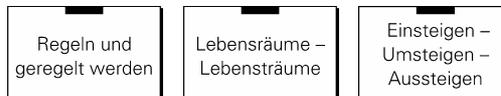
Die Polizeidirektion Hannover wird um Vorbereitung der Auftaktveranstaltung am 13. August 2004 in Hannover gebeten. Die Bezirksregierungen Braunschweig, Lüneburg und Weser-Ems sowie die Polizeidirektion Braunschweig werden um Planung und Durchführung der o. a. regionalen Auftaktveranstaltungen in Göttingen, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück und Braunschweig gebeten. Der ADAC sowie die Landesverkehrswacht in Kooperation mit dem GUH Hannover haben ihre Bereitschaft erklärt, sich mit eigenen Programminhalten an den Auftaktveranstaltungen zu beteiligen. Auf die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Schulanfang unter Leitung der Polizeidirektion Hannover weise ich hin.

Die Polizeibehörden bitte ich um Angabe der Anzahl der beteiligten Schulen im örtlichen Zuständigkeitsbereich sowie um Übersendung eines kurzen Erfahrungsberichts an das LPP bis zum 15. November 2004.

PROJEKTBE SCHREIBUNG

PROJEKT „KLEINE FÜSSE“

Angebot für Grundschule – 1. Klasse (Schulanfang)

**Verkehrssicherheitsaktion zum Schuljahresbeginn 2004**

Beiheftung zum Schulverwaltungsblatt Nr. 45 6/04 Informationen zur "Mobilität" (Verkehrserziehung)

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: H. Roselieb (MK)

Am Sonnabend, dem **21.08.2004**, werden in Niedersachsen rund 90.000 Schülerinnen und Schüler eingeschult. Vom darauf folgenden Montag an sind viele dann bereits allein - ohne Erwachsenenbegleitung – auf dem Schulweg unterwegs. Kinder können Fahrzeuge oft nicht rechtzeitig erkennen und **Entfernungen und Geschwindigkeiten** nicht korrekt einschätzen. Sie lassen sich leicht ablenken und haben die dreifache **Reaktionszeit** von Erwachsenen. **Unübersichtliche Situationen machen Kindern Angst.**

Kindern sollte im Straßenverkehr generell mit besonders viel **Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme** begegnet werden. Bereits zum sechsten Male wird deshalb die Aktion "Kleine Füße" zum Schuljahresbeginn durchgeführt. Intensiv soll dabei an die **Verantwortung der motorisierten Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer** appelliert werden. Auf Plakaten und mit einem Faltblatt in Form kleiner Füße wird auf die besondere Situation dieser kleinen Menschen hingewiesen. Grundsätzlich erforderlich sind erhöhte Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme auch bei Schulwechslern, die in diesem Jahr in die 5., 6. oder 7. Klassen der weiterführenden Schulen übergehen. Auch für sie ist der neue Schulweg, der oft mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt wird, ungewohnt.

Örtliche Aktionen

Um den Schulbeginn herum sollten im engeren Einzugsbereich von Grundschulen gemeinsame Aktionen von Schulen, Polizei und Verbänden stattfinden, die auf die örtliche Situation bezogen sind. Regelverstöße können ein Anlass sein, mit den von der Polizei angehaltenen Fahrerinnen und Fahrern ins Gespräch zu kommen, ihnen Hinweise zu geben und die „Kleinen Füße“ zu überreichen.

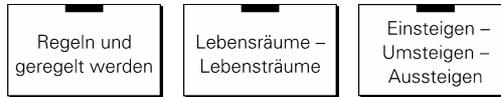
Aktionsmaterial

Schulen des Primarbereichs erhielten vor mehreren Jahren als **Erstausstattung** für die Aktion je eine **Schablone** und die zur Markierung im Verkehrsraum geeignete **Farbe** in einer Spraydose. Die Schulen werden gebeten, die Farbe, für die nur geringe Kosten anfallen, aus eigenen Etatmitteln anzuschaffen (Bezugsquellen s. unter „**Materialien**“). Die **Aktionsplakate** stehen im Format DIN A 3 zur Verfügung. Das Symbol "Kleine Füße" findet sich auch auf den **Aufklebern**, die sich an Schulranzen oder Federmappen befestigen lassen. Sie sind mit retroreflektierender Farbe ausgeführt und sollen die Aufmerksamkeit der übrigen Verkehrsteilnehmer erhöhen. Auf der anderen Seite erleichtern die Aufkleber – wie auch die neu geschaffene Symbolfigur „Matze, das Zebra mit den gelben Füßen“ – die Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit der Aktion. Aufkleber, Flyer und Plakate sind bei den Verkehrssicherheitsberatern der Polizeiinspektionen vorrätig. Aufkleber, **Flyer**, Plakate und das vorstehend erwähnte Zusatzmaterial stehen bei den Verkehrssicherheitsberatern der Polizeiinspektionen bereit.

PROJEKTBE SCHREIBUNG

PROJEKT „KLEINE FÜSSE“

Angebot für Grundschule – 1. Klasse (Schulanfang)

**Sicher im Auto**

Der ADAC bietet gemeinsam mit TOYOTA sein Zielgruppenprogramm „Sicher im Auto“ an, das sich über Kindergärten, Schulen und andere Einrichtungen direkt an die Eltern wendet, deren Kinder als Mitfahrer im Auto zur am stärksten unfallgefährdeten Altersgruppe zwischen drei und zehn Jahre zählen. In kostenlosen ca. 90-minütigen Veranstaltungen werden Eltern über alle technischen, rechtlichen und praktischen Fragen der Benutzung von Kinderrückhaltesystemen informiert und haben unter realen Bedingungen am Auto Gelegenheit, die richtige Verwendung gängiger Systeme auszuprobieren.

Einbindung in den Unterricht

Die Aktion "Kleine Füße" lässt sich sehr gut in Unterrichtsvorhaben, z. B. „**Empfang der Erstklässler**“ einbinden. Dritt- oder Viertklässler kennen die kritischen Stellen ihres Schulweges. Die Schulwegproblematik kann mit ihnen aufgegriffen und handlungsorientiert bearbeitet werden. Sie können bei der Auswahl geeigneter Stellen mitwirken und ggf. die Markierungen aufbringen. Auch ein **Handpuppenstück mit „Matze, das Zebra mit den gelben Füßen“**, der Symbolfigur für die „Kleinen Füße“, könnte einstudiert und aufgeführt werden.

Vor dem Auftragen der Markierungen (in keinem Fall auf Radwegen bzw. Fahrbahnen!) muss unbedingt der für die Schule zuständige **Verkehrssicherheitsberater** beteiligt werden.

Kennzeichnungen mit gelber Farbe, die in Form kleiner Füße in Schrittlänge an ausgewählten Stellen im Verlauf des Schulwegs auf dem Gehweg angebracht werden und zu **gefahrenreduzierten Querungsstellen** der Straße führen, sollten sparsam ausgeführt (weniger ist mehr) sein. Dann können sie wirklich Hilfestellung auf dem Schulweg leisten; geeignete Querungsstellen können schon aus größerer Entfernung erkannt werden. Am Bordstein haben die „Kleinen Füße“ am besten geschlossene Stellung. Die Schülerinnen und Schüler sollen so erinnert werden, stehen zu bleiben und sorgfältig zu schauen, ob die Straße frei ist. Die übrigen Verkehrsteilnehmer erhalten durch die Markierungen und die ausgehängten Plakate das Signal: **Runter vom Gas und bremsbereit sein!** Nach einiger Zeit sollte mit den Erstklässlern, z. B. durch **Abgehen der Schulwege**, überprüft werden, ob die Auswahl der Markierungsstellen zutreffend war oder ob verblasste Farbaufträge aufgefrischt werden müssen.

Die Aktion hat sich als wesentlicher Baustein zur Verbesserung der Schulwegsicherheit bewährt. Sie wird in den kommenden Jahren fortgesetzt. Möglichst viele Schulen sollten die Aktion aufgreifen und mit Unterstützung von Presse, Rundfunk und Fernsehen Aufmerksamkeit für die Situation der schwächsten Verkehrsteilnehmer erzeugen.

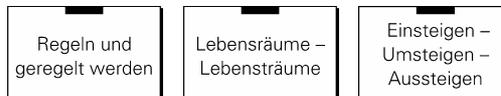
Veranstalter

„Kleine Füße“ ist eine gemeinsame Aktion des Niedersächsischen Kultusministeriums, des Niedersächsischen Innenministeriums, des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, der Gemeinde-Unfallversicherungsverbände Braunschweig, Hannover und Oldenburg, des Landeselternrates Niedersachsen, des ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e.V. und der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.

PROJEKTBE SCHREIBUNG

PROJEKT „KLEINE FÜSSE“

Angebot für Grundschule – 1. Klasse (Schulanfang)

**Materialien**

- Jan unterwegs“, zu beziehen über den Deutschen Verkehrssicherheitsrat, Fon: 0228/400010
- Verkehrswacht „ Die 10 goldenen Regeln für Kinder im Straßenverkehr“, zu beziehen über die Deutsche Verkehrswacht, Tel.: 02225/8840
- ADAC-Schulwegratgeber, zu beziehen über die Polizeidienststellen des Landes Niedersachsen, Anfragen in Einzelfällen an den ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e.V., (s. unter Kontaktadressen).

Kontaktadressen

Bildungsinstitut der Polizei Niedersachsen, FG 2 - FF Verkehr - Egestorfer Str. 5, 30974 Wennigsen, Tel.: 05103/707-243 (Bezugsquellennachweis für Markierungsfarbe, Auskünfte zu Verkehrssicherheitsberatern der Polizei)

Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V., Arndtstr. 19, 30167 Hannover, Tel.: 0511/35772681 (Bezugsquellennachweis für Markierungsfarbe, Auskünfte zu vorhandenen Kreis- bzw. Ortsverkehrswachten)

ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e.V., Lübecker Str. 17, 30880 Laatzen, Tel.: 05102/90227, (Bezugsquellennachweis für Markierungsfarbe, ADAC-Schulwegratgeber, ADAC-Programm „Sicher im Auto“)

Auftaktveranstaltungen „Kleine Füße“

Die zentrale Auftaktveranstaltung findet am 13. August 2004 in Hannover unter Beteiligung von Minister Schünemann statt.

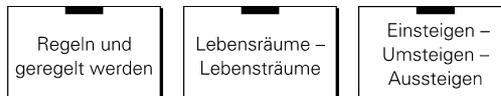
In der Woche des Schulbeginns sind regionale Auftaktveranstaltungen geplant. Informationen sind unter den angegebenen Telefonnummern erhältlich:

Göttingen:	Montag, 16. August 2004, Telefon: (0551) 4911059.
Braunschweig:	Dienstag, 17. August 2004, Telefon: (0531) 4761084.
Lüneburg:	Mittwoch, 18. August 2004, Telefon: (04131) 292183.
Oldenburg:	Donnerstag, 19. August 2004, Telefon: (0441) 7902042.
Osnabrück:	Freitag, 20. August 2004, Telefon: (0541) 3271175.

PROJEKTBE SCHREIBUNG

PROJEKT „KLEINE FÜSSE“

Angebot für Grundschule – 1. Klasse (Schulanfang)



Schulanfängerinnen und Schulanfänger dieses Jahres sowie alte „Schulhasen“ erwartet rund um das Spiel der Polizeipuppenbühne Osnabrück ein abwechslungsreiches Programm. Auch „Matze, das Zebra mit den gelben Füßen“, die Symbolfigur der Aktion, hat sein Erscheinen zugesagt. Ort und Programm der jeweiligen Veranstaltung werden über die Medien frühzeitig bekannt gegeben.

Begleitetes Fahren ab 17

Niedersachsen hat am 19. April 2004 einen Modellversuch, der die Reduzierung der überproportional hohen Unfallzahlen bei jugendlichen Fahranfängerinnen und -anfängern zum Ziel hat, gestartet. Ab dem vollendeten 17. Lebensjahr dürfen Jugendliche nach erfolgreichem Ablegen der Fahrprüfung zu Führerschein-kategorie B in Begleitung eines Erziehungsberechtigten fahren. Die Erlaubnis gilt nur in der Bundesrepublik Deutschland und kann bei Verstößen gegen die damit verbundenen Auflagen widerrufen werden. Nähere Informationen sind in dieser Ausgabe des SVBI. im Nichtamtlichen Teil nachzulesen. Informationen sind auch im Internet zu finden unter: www.begleitetes-fahren.de.

„Führerschein-Arbeitsgemeinschaft“

In einigen Schulen des Landes wird seit 1999 im Rahmen des Pilotprojekts „Erweiterte Fahrausbildung“ eine sog. „Führerschein-AG“ in Kooperation von Schule und Fahrschule parallel zur normalen Fahrausbildung angeboten. Die wissenschaftliche Begleitung dieses Versuchs ergab ein positives Ergebnis. Derart ausgebildete Schülerinnen und Schüler haben die Nase vorn: sie fahren im Vergleich zur Kontrollgruppe weniger riskant, rücksichtsvoller, vorausschauender und umweltschonender.

Schulen, die eine „Führerschein-AG“ anbieten und dies – möglicherweise – mit dem „Begleiteten Fahren ab 17“ verbinden wollen, wenden sich bitte an die von Kultus- und Verkehrsministerium eingerichtete Koordinierungsstelle:

Ansprechpartner:

Wolfgang Mörber, (erreichbar Montag und Dienstag), Tel.: (0511) 120-7803, E-Mail: wolfgang.moerber@mw.niedersachsen.de

Angebote der Autostadt in Wolfsburg

Die Autostadt bietet besondere Konditionen für beliebig viele Besuche von Schulklassen dieses hochattraktiven außerschulischen Lernortes zum Thema Mobilität an:

Ein Schulabonnement sowie ein Klassenabonnement, die jeweils für 12 Monate gelten und mit deutlichen Preisreduktionen, auch bei den zu buchenden Veranstaltungen, verbunden sind.

Nähere Informationen gibt es im Nichtamtlichen Teil dieser Ausgabe oder unter www.autostadt.de unter dem Button „Lernen“.